

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

Druck und Verlag der C. Meeschen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom), für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Nr. 23.

Neuenbürg, Donnerstag den 29. Januar 1920.

78. Jahrgang.

Deutschland.

Stuttgart, 28. Jan. Am Dienstag nahm der Finanzaußenstab seine Beratungen wieder auf. Die Angelegenheiten der Daimlerwerke hatten eine Eingabe über die Einführung der gleitenden Lohnskala vorgelegt. Als Vertreter des Arbeitsministers berichtet Regierungsrat Waitant über die Verhandlungen, die zu dieser Frage zwischen dem Bundes- und Reichsstellen vorgenommen wurden. Württemberg könne allein nicht vorgehen, da unsere Industrie zu sehr belastet würde. Auch sei durch die Verhandlungen von 23. ds. Mts. zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer eine Einigung zustande gekommen. Der Gegenstand der Eingabe sei Reichsfrage, er sei ungeeignet zur Beratung im Landtag. Die Vertreter aller Fraktionen stimmten dieser Auffassung bei.

Hellbronnen, 27. Jan. In einer Versammlung des Weinbauern- und Bauernbundes sprachen der Abg. Körner und Haag z. B. auch über die Zwangswirtschaft. Nach einem Bericht der „Heilbronner Zeitung“ gab Körner z. B. zu, daß wir in einer gewissen Zwangslage im Krieg die Zwangswirtschaft einführen mußten, und daß für ihre Abschaffung eine Uebergangszeit notwendig ist. Haag behauptete sich noch deutlicher aus: „Wir sind in einer Zwangslage, die bedingt bis zu einem gewissen Grad noch Zwangswirtschaft.“ Körner meinte weiter: Die Zwangswirtschaft führt notwendigerweise zum Schleichhandel, und die Feißen sagen sich: „Wir, die wir das Geld haben, wollen auch die Ware haben, die wir darum kaufen können.“

Die „Heilbronner Zeitung“ bemerkt dazu: Solange wir noch Zwangswirtschaft haben, ist denen, die das Geld nicht haben, wenigstens ein Minimum garantiert. Wird sie aufgehoben, so werden diejenigen, die das Geld haben, erst recht die Ware kaufen, die sie um ihr Geld haben können. Die Folge wird sein, daß wer kein Geld hat, nichts bekommt, weil die anderen alles aufgekauft haben. Körner hat damit unfehlbar die Notwendigkeit der Beibehaltung der Zwangswirtschaft für Lebensmittel bewiesen.

Kaisersruhe, 28. Jan. Das Kaiserstandbild Kaiser Wilhelm I. auf dem Kaiserplatz wurde in der Nacht zum Dienstag, den 27. Januar (Geburtstag des ehem. Kaisers Wilhelm II.) von unbekanntem Mörder geschändet. An den beiden Stützfüßen gingen mit Äxten in den deutschen Farben umhüllende Kränze; der Siegesgürtel war ein gleicher Kranz auf den Vorbergsweig gesteckt. In der Brust des Pferdes war ein Schild mit der Aufschrift „Heil die im Siegertrium“ angebracht. In den gestrigen Morgenstunden wurden Kränze und Schild von behördlich beauftragten Personen entfernt.

Berlin, 28. Jan. Im „Berliner Tageblatt“ wird eine Unterredung erwähnt, die Reichsfinanzminister Erzberger mit dem Berliner Vertreter eines holländischen Blattes kurz vor dem Abreise über die holländisch-deutschen Kreditverhandlungen hatte. Erzberger sprach die Hoffnung aus, daß Europa allmählich eintrübe, daß ein ruhig arbeitendes Deutschland mit einer endlich von der Verweisung des Hungers befreiten Industriebevölkerung das alte Ziel Europas sein müsse zur Abwehr eines offensiven russischen Bolschewismus. Sondernfalls werde es Holland überlassen bleiben, diese erste Tat getan zu haben.

Holland hat Deutschland, wie erinnerlich, einen Prädial von 200 Millionen Gulden für Rohstoffe und Lebensnotwendigkeiten eingeräumt.

Berlin, 27. Jan. In sozialdemokratischen Eisenbahnkreisen ist man der Ansicht, daß der Höhepunkt der politischen Eisenbahnerbewegung bereits überschritten sei. Eine größere Streikbewegung hält man in sozialdemokratischen Kreisen; entgegen vor allem deshalb für unwahrscheinlich, weil ein genügender Zeitraum der Arbeitswilligen in die noch ihrer Schließung wird rasch in Betracht kommen von selbst zu einer Wendung und zu etwaigen Protesten der Nachbargemeinde führen müßte. Die Verhandlungen mit den Gewerkschaften dauern noch fort. In einer Beamtenschaft war die Lage keine sehr gut.

Berlin, 27. Jan. Der Reichskanzler hat an den von den französischen Besatzungstruppen ohne Angabe von Gründen ausgewiesenen Verwaltungspräsidenten von Haltern das nachstehende Schreiben gerichtet:

„Nachdem Sie von den französischen Besatzungstruppen ohne Angabe von Gründen Ihres Amtes entlassen und innerhalb einer Frist von zwei Stunden aus Ihrem Amtsstuhl gedrückt und Ihrer rheinischen Heimat ausgewiesen worden sind, ist gegen dieses rechtswidrige Vorgehen auf diplomatischem Wege Protest eingeleitet worden. In Verbindung mit dieser Mitteilung ist es mir ein Bedürfnis, Ihnen für Ihr treues Verhalten auf Ihrem Posten in schwerster Zeit und Ihr mannhaftes Verhalten den Dank und die Anerkennung der Reichsregierung auszusprechen. Der Reichskanzler: (923) Bauer.“

Berlin, 27. Jan. Die Auseinandersetzung zwischen dem preussischen Staat und dem vormaligen preussischen Königsheute soll, wie wir erfahren, in Form eines Vergleichs getroffen werden. In Artikel 153 der Reichsverfassung ist die Unverletzlichkeit des Privatigentums ausdrücklich anerkannt. U. a. wird bestimmt: Die bisher gewährten Kronrenten in Höhe von 10 Millionen Mark jährlich kommen in Fortfall. Die Kronrenten in Höhe von 2 1/2 Millionen Taler in Gold wird nicht wie in den Blättern behauptet, mit 100 Millionen abgerufen, sondern die Zahlung wird ohne Gegenleistung eingestellt. Ein Betrag von 100 Millionen Mark wird nur per se gestellt zur Zahlung von direkten Reichs- und Staatssteuern, insbesondere des etwaigen Reichsanstalters, zu denen das Königsheute bis zum 1. Oktober 1920 ortsanhaft werden wird.

Berlin, 28. Jan. Die Konferenz der Bischöfe ist gestern Nachmittag in Potsdam nach einer vierstündigen Arbeit beendet worden. Den Vorsitz führt Kardinal Faulstich von Breslau.

Die sächsische Regierung schlägt der Volkstammer die Verdoppelung der Einkommensteuer für das nächste Vierteljahr 1920 vor.

Die Verhandlungen mit den badischen Eisenbahner-Organisationen.
Karlsruhe, 28. Jan. In der Generaldirektion der Staatsbahnen begannen gestern früh die Lohnverhandlungen mit den Eisenbahnerorganisationen. Finanzminister Dr. Wirth kam auf die Mannheimer Vorschläge zu sprechen und gab die in Mannheim angenommene Entschliessung bekannt, die wir gestern mitteilen. Der Minister forderte die Organisationen auf, zur Mannheimer Entschliessung klar Stellung zu nehmen.

Die Organisationen (Bad. Eisenbahnerverband und Verband des deutschen Verkehrspersonals) gaben folgende Erklärung ab: 1. Die Organisationen stehen auf dem Standpunkt, daß weiter verhandelt wird. 2. Die Mannheimer Angelegenheit ist lokaler Natur und muß erst innerhalb der Organisation eingehend erörtert werden. 3. Die Organisationen stehen auf dem Standpunkt, daß die Stimmung in Mannheim günstig beeinflusst werden kann, wenn die Verhandlungen über die Lohnfrage möglichst rasch zu einem guten Ergebnis führen.

Finanzminister Dr. Wirth erklärt sich mit der Erklärung nicht befriedigt und ersucht die Organisationen erneut, bis zur Nachmittagsstunde eine Erklärung vorzubereiten. Die Organisationen gaben schließlich folgende Erklärung ab:

„Die Organisationen erklären in der heute vormittag abgegebenen Erklärung keinen Grund zum Abbruch der Verhandlungen. Der Mannheimer Antrag, soweit er ein Ultimatum darstellt, richtet sich an die Organisationen, und es ist Sache dieser, wie sie sich dazu stellen. Die Organisationen sind bereit, auf Grund der von ihnen eingereichten Forderungen weiter zu verhandeln. So lange Verhandlungen geführt werden, liegt für die Organisationen kein Grund vor, in Erwägung eines Streiktes einzutreten.“

Der Minister bezieht die Erklärung der Organisationen zur Weiterführung der Verhandlungen als hinreichend, wenn auch der erste Teil zu erheblichen Bedenken Anlaß gibt. Er ersucht alle Organisationsvertreter aufs nachdrücklichste, jegliche Erklärung zu vermeiden und sich auf dem demutvollsten Weg der Verhandlungen zu betragen. Es ist ferner unerlässlich, in den nächsten Tagen im Landtag den großen Antrag für die Eisenbahner, dem doch alle mit den größten Erwartungen entgegensehen, zu verabschieden.

Ausland.

Haag, 27. Jan. Wie der „Nieuwe Courant“ aus Washington meldet, lagte der dortige Sowjetgesandte Moriens vor dem Unter- ausgang für Auswärtige Angelegenheiten des Senats, Berlin habe den 6. Punkte der Deklaration aufzugeben.

Paris, 27. Jan. Dem Sekretariat der Friedenskonferenz wurde gestern eine neue deutsche Note bezüglich der Auslieferung der Schuldigen überwiehen. Die deutsche Regierung erhebt darin neue Vorwände gegen die Ausführung des Artikels des Vertrages hinsichtlich der Auslieferung und stellt fest, daß die Auslieferung zweifellos wirtschaftliche und politische Schwierigkeiten zur Folge hätte und daß die Bergwerke in ihrer Produktion stark beeinträchtigt würden. Zum Schluß schlägt die deutsche Regierung die Aburteilung der Schuldigen in Deutschland vor, unter Mitspracherecht der Alliierten, bezüglich des in der Konferenz behandelten, wie sie es schon früher vorgeschlagen hatte.

Paris, 27. Jan. Der deutsche Geschäftsträger in Paris, Mayer, wird während sein Beurlaubungsurlaub am Donnerstag, nachmittags 5 Uhr, im Quai d'Orsay übergeben.

Kopenhagen, 28. Jan. Unter dem in Etland befindlichen Rest des Heeres Judentisch sind bisher gegen 10 000 Topfussälle festgestellt worden.

Tokio, 28. Jan. In Korea ist eine Verschwörung entdeckt worden, welche die Sprengung der Kasernen zum Zwecke hatte, in welchen 20 000 japanische Soldaten untergebracht sind.

Erneutes Auslieferungsbegehren an Holland
Paris, 28. Jan. Es wird behauptet, daß die Vorkonferenz eine neue Note an Holland vorbereitet, die in härterer Tone die Auslieferung des Kaisers verlangt.

Eine Sinnesänderung Lloyd Georges?

Zürich, 28. Jan. Nach einem Londoner Telegramm der „Neuen Züricher Zeitung“ erklärt die „Westminster Gazette“, Lloyd George sei von einer Neuorientierung aus Paris zurückkommen. Er sei sich darüber im Klaren, daß die Strafbedingungen des Friedensvertrages unbeachtet bleiben müssen und sei überzeugt, daß Mitteleuropa dem freien Handel wieder geöffnet werden müsse. Er sehe ein, daß dies nur möglich sei, wenn der Kredit Deutschlands wieder hergestellt werde. Der erste Schritt werde vielleicht eine Anleihe an Deutschland sein. Die „Westminster Gazette“ meint, daß diese Neuorientierung auch Änderungen an den Bestimmungen über die Wiedergutmachung nach sich ziehen könne.

Englands indische Sorgen.

Der „Nieuwe Courant“ meldet aus London, daß britische Truppen an der indischen Grenze bei der Ermordung des Mahatma-Gandhi (?) dem von drei Seiten vorgehenden Feind eine äußerst erbitterte Schlacht lieferten. Die britischen Truppen hatten schwere Verluste. Es gelang ihnen jedoch, dem Feind eine empfindliche Schlappe beizubringen. Dagegen behauptet „Daily Mail“, die Briten hätten sich zurückziehen müssen. — Aus Delhi meldet Hardeo: Ein Personenzug wurde zwischen Laru und Pabbi bei Jagera angegriffen. Eine Bombe wurde gegen ein Abteil 1. Klasse geschleudert. Die Bombe explodierte ohne jemand zu treffen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 27. Jan. (Sitzung des Gemeinderats) Nach Erledigung verschiedener Armensachen erfolgten drei Bürgerentscheidungen und zwar jene von Friedrich Richter, Landwirt, Wilhelm Regelmann, Goldarbeiter und Friedrich Rüd. Anträge gegen die Aufnahme liegen nicht vor; es wird derselben unter den üblichen Bedingungen zugestimmt, bei letzterem, da eisenhütten Rüstling, im Hinblick auf die mißliche Lage dieser Bediensteten ohne weiteren Gebührenantrag.

Der Betrieb der Frauenarbeitschule hat in der Praxis, wie vorausgesehen war, gezeigt, daß bei einer Zahl von 25 Schülerinnen, mit denen ständig zu rechnen ist, eine Lehrkraft nicht genügt, wenn den Zwecken, die man dabei verfolgt, gebient sein soll. Nach Rücksprache und im Einverständnis mit dem Beirat der Frauenarbeitschule empfiehlt sich die möglichste baldige Anstellung einer zweiten Lehrkraft. Dem Bedarfs Rechnung tragend, einigt man sich dahin, die Schwester der Lehrerin, soweit verfügbar, zur Unterstützung gegen entsprechende Vergütung bis zur Befreiung dieser Stelle wöchentlich 1-2 halbe Tage beizuziehen, inwieweit sich alsbald mit dem Gemeindevorstand ins Benehmen zu setzen behufs Anstellung einer zweiten Lehrerin und Unterstellung der Schule unter die Aufsicht des Gewerbe-Oberinspektors, wodurch der Stadt ein Teil der Kosten für die Anstellung dieser Lehrkräfte erspart würde. Einem vom Vorsitzenden in diesem Sinne gestellten schriftlichen Antrag an den Gewerbe-Oberinspektat wird zugestimmt. Der Gegenstand veranlaßt noch eine weitere Aussprache über Art und Arbeitszeitstellung des Unterrichts.

In einem Schreiben sucht der würt. Verein zur Förderung der Volksbildung wegen Errichtung eines Volkshochschulortes in Neuenbürg um Mitteilung darüber nach, ob und welche geeigneten Räume für diesen Zweck zur Verfügung stehen. Der Gemeinderat legt dem Unternehmen sympathisch gegenüber im Hinblick auf den kulturellen und volkserzieherischen Wert der Hochschulkurse gerade in der jetzigen Zeit. Der Wohnungsmangel läßt es aber leider unerschwinglich erscheinen, ob es möglich ist, geeignete Räume zur Verfügung zu stellen, es soll jedoch, entsprechend einem Antrag von G. K. Böhmner, verläßt werden, ob nicht doch entsprechende Räume ausfindig gemacht werden können.

Der vom Würt. Waldbesitzerverband aus den hiesigen Waldungen veranstaltete Sammelverkauf erbrachte einen Erlös von 18 004,08 Mark; das Kollegium stimmt dem Verkauf zu. Der Vorsitzende bemerkt, daß es sich hierbei nur um Tannenholz handelte, welchem nach der Verkauf von Eichenstammholz folgen werde.

Der Anteil der Stadt zur Unterhaltung der Bezirksstraßen vom 1. April 1918 bis 31. März 1919 beträgt 1938,08 Mark.

An Ueberlebenszuschüssen für den Strohschuppen Neuenbürg—Waldenmach sind bis zum 31. Dezember 1919 rund 117 000 Mark rückständig, deren Erfah beim Arbeitsministerium beantragt ist.

Der Mietpreis für die Wohnungen im früheren Schwantheden Haus und jener der Wohnung im Armenhaus für Friedrich Brodbeck wird entsprechend dem Antrag der Verwaltung festgesetzt.

Zum Schluß kommt noch anlässlich eines vorliegenden Besuchs eines hiesigen Beamten die eingetretene Verletzung für die wichtigsten Lebensmittel und ihre Rückwirkung auf die Gehälter der hiesigen Beamten zur Sprache. Der Gemeinderat ist einmütig der Ansicht, daß infolge der Erwerbslosigkeit wiederum eine Revision der Gehälter einzutreten habe und beauftragt den hierfür bestellten vorbereitenden Ausschuss mit der Beratung.

Neuenbürg, 28. Jan. Zur Bezirksratswahl waren drei Wahlvorschläge eingereicht: 1. Unpolitischer Wahlvorschlag, 2. Wahlvorschlag der Gemeinden des „Hinteren Bezirks“ und 3. Sozialdemokratischer Wahlvorschlag. Dem bis jetzt bekannten Ergebnis zufolge entfallen auf Vorschlag 1 zwei Sitze, auf Vorschlag 2 ein Sitz und auf Vorschlag 3 zwei Sitze. Die Oberamtsstadt und die zwei Städte Wildbad und Herrenbad sind mit Ausnahme von deren Stadtvorständen, welche durch die Amtsoberamtsstadt gewählt wurden, dabei leer ausgegangen. Auch die Gewerbetreibenden und Industriellen haben unter den Gewählten keinen Vertreter. Unter den Gewählten befinden sich die Landwirte Konrad Grunbach und Wilhelm Odenhausen (Unpolitischer Wahlvorschlag), Schultheiß Karl Bernbach (Wahlvorschlag der Gemeinden des „Hinteren Bezirks“), Kaufmann E. Schöberl und Goldarbeiter Bollmer-Wirtenfeld (Sozialdemokratischer Wahlvorschlag).

Calmbach, 27. Jan. Am 25. Januar fand hier eine Darbietung christlicher Musik durch die Mitglieder der Methodistenkirche des Bezirks Neuenbürg statt. Unter der vorzüglichen Leitung von Herrn Prediger Reuhäuser Neuenbürg taten die mitwirkenden Kräfte ihr Bestmöglichstes. Die Beiträge waren auch sehr schön und erhehend. Die Leistungen des gemischten, sowie des Lieder- und Solosangchors zeigten von sorgfältiger Vorbereitung, die sich jedoch reichlich lohnte, eine zahlreichere Menge dankbarer Zuhörer füllte den Saal des Gotteshauses zur „Krone“ bis auf den letzten Platz. Auch ein lieber Besuch, Fräulein Martha Huber (Göppingen), trug einen großen Teil zur Verschönerung des wirklich genussreichen Abendessens bei. Fräulein Huber trug verschiedene schöne geistliche Lieder innig und ausdrucksvoll vor und ihre klare, klangvolle Stimme wirkte bezaubernd auf die Zuhörer. Möge diese geistliche Gesangsaufführung den lieben Freunden des Neuenbürgers Bezirkes eine Aufmunterung und ein Ansporn sein zu weiterer geistlicher Tätigkeit. G. B.

Feldernbach, 29. Jan. (Eingelad.) Die Vorkaufsbesitzer, welche die Bewohner von Binzwiler für sich in Anspruch nehmen, sind billig. Wenn auch die Verpflegung der Besatzungstruppen gut sein mag, was in deren Interesse dankbar zu begrüßen ist, so gebietet doch wohl erst dann den Besatzungstruppen „herzlicher Dank“.

enbürg.
Kälbermäen.
ing von Kälbermäen hat
n Bedarf der Labfabriken
hingewiesen, daß nach der
Reichsgesetzblatt S. 195,
kauf für pflanzliche und
Stuttgart, Marier-
Schlachting anzumelden
Stelle abzuliefern sind.
Weiterbestehen der Ab-
gemäß Verordnung vom
und für Rohstoffe gemäß
6. R.G.B.L. 165 hinge-
Kaufungsverpflichtungen,
nachkommt, oder wer
t, wird nach § 5 der ge-
bis zu 6 Monaten oder
bestraft.
ziehung der Kälbermäen
sachbare Handlung besteht,
gehören oder nicht.
Bullinger.
Neuenbürg.
ausgabe werden an die
den usw. Anmeldeformen
f 1920/21
ausgefüllt bis spätestens
benimmstelle (Zimmer 5)
Anmeldung unterläßt, hat
Für Mitbewohner, die
darf auch kein Brennholz-
Stadtkulturbüro Knodel.
Pyramiden.
Baumschulen.
rt, Dentist,
eim,
ich-Strasse 76.
Nr 2692.
leidende.
5 Uhr täglich.
gs von 9-12 Uhr.
Feldernbach.
Hingere
ub u.
ab fuh
verkauft
Wilhelm Faust,
Goldhändler.
Schmberg.
igarren,
igarretten,
Rauch- und
Kautabak,
prima Qualität, empfiehlt
Hilfred Reinde,
Liebenzlerstraße.
Verband nach auswärt.
Altgold,
Silber und
Platin
b angkauft. Bezahle für
Silbermark 7,20 A,
20 A in Gold 240 A.
arl Schürle, Forzheim,
Dillheimerstraße 33.
H. M.
ute abend „Bären.“

Anzeigenpreis:
Die einseitige Preizzeile
über deren Raum 30 g,
angehalten des Bezirke
5 g bei Auslandsverle-
lung durch die Geschäfts-
stelle 30 g extra.
Reklame-Zeile 1 A
i größeren Aufträgen
er rech. Rabatt, der in
fälle des Mahnererfah
hinfallig wird.
Schluß der Anzeigen-
Annahme 8 Uhr vorm
Fernsprecher Nr. 4.
für telet. Aufträge wird
feinereit Gewerbe über-
nommen.



Wir dürfen dabei nicht vergessen, dass die Amerikaner sich bei deutschen Handel keine Wanne...
...flagt, daß in der Landwirtschaft vorgeschritten werden. Das...
...indem Arbeiterfamilien die...
...Gerichtsvollzieher ins Haus...
...Arbeiter würden entlassen, die...
...tätig waren. Da es ferner...
...jahrzehntelanger Tätigkeit der...
...Der Vorsitzende des Deut...
...Schmidt, schreibt im Woch...
...ihren ihr Recht werden...
...Arbeiterchaft...
...am Montag ist hier an Bord des...
...weite Teil der für Flensburg...
...pen angekommen...
...die Schifffahrt-Charlottenburg...
...bruchs die ganze Nachschicht...
...dert. Die Vergleiche sind nach...
...nachmittags glücklich beendet...
...aus der Jacht. Die Beleg...
...untergebracht.

Von einer dem Reichsfinanzminister befreundeten Seite wird...
...angeleitet, daß sein Befinden noch immer zu erster Sorge Anlaß...
...ist. Erzberger, der sonst ein Bild robuster Gesundheit zeigen und...
...eine Frage über ein starkes Kassenkonto verläßt, hat ein schwaches...
...Herz. Das ist es, was bisher die Entfernung der Kugel un...
...möglich machte, und was auch sonst Komplikationen mit herauf...
...führen kann. Von derselben Seite hören wir, daß der Ungewißheit...
...mit der familiäre diplomatische Vertreter der Ententemächte...
...gestern dem Minister ihre Teilnahme ausgesprochen haben, demon...
...strative Bedeutung zukommt. Die Herren hätten damit bezeugen...
...wollen, daß der Reichsfinanzminister bei ihnen ein besonderes Maß...
...von Vertrauen genießt.

Berlin, 28. Jan. Heute Vormittag hat eine neuerliche Unter...
...suchung des Ministers Erzberger durch Professor Bloch und dem...
...unangesehenen Chirurgen Professor Hildebrandt stattgefunden. Die...
...Untersuchung ergab, daß sich die Schwellung und die Schmerz...
...haftigkeit der Schilddrüse nicht wesentlich verändert hat. Eine...
...Inspektion der Schilddrüse ist nicht eingetreten. Die Temperatur...
...ist auch normal. Der Puls ist noch hoch; er beträgt 120 pro Mi...
...nute. Die sonstigen Folgeerscheinungen bestehen immer noch. Der...
...Patient ist erschöpft und noch sehr schmerzbedürftig und darf nur...
...die wichtigsten Staatsangelegenheiten erledigen. Eine unmittelbare...
...Lebensgefahr besteht nicht.

Frankfurt a. M., 29. Jan. Hier und in Nied haben am ersten...
...Tage der Eingekerkerten in die Kisten zu dem von der Eisenbahn...
...direktion gestellten Bedingungen (Altkordeln usw.) bereits rund...
...4000 Arbeiter sich gemeldet.

Berlin, 29. Jan. Im Groß-Berliner Baugewerbe wird die...
...Wiedereröffnung der Altkordelarbeiten geplant, um die Arbeitsleistung...
...zu steigern. Es ist eine Stadtkommission, in der die Gewerkschaft...

Frankfurt a. M., 29. Jan. Hier und in Nied haben am ersten...
...Tage der Eingekerkerten in die Kisten zu dem von der Eisenbahn...
...direktion gestellten Bedingungen (Altkordeln usw.) bereits rund...
...4000 Arbeiter sich gemeldet.

Berlin, 29. Jan. Im Groß-Berliner Baugewerbe wird die...
...Wiedereröffnung der Altkordelarbeiten geplant, um die Arbeitsleistung...
...zu steigern. Es ist eine Stadtkommission, in der die Gewerkschaft...

Frankfurt a. M., 29. Jan. Hier und in Nied haben am ersten...
...Tage der Eingekerkerten in die Kisten zu dem von der Eisenbahn...
...direktion gestellten Bedingungen (Altkordeln usw.) bereits rund...
...4000 Arbeiter sich gemeldet.

Berlin, 29. Jan. Im Groß-Berliner Baugewerbe wird die...
...Wiedereröffnung der Altkordelarbeiten geplant, um die Arbeitsleistung...
...zu steigern. Es ist eine Stadtkommission, in der die Gewerkschaft...

Frankfurt a. M., 29. Jan. Hier und in Nied haben am ersten...
...Tage der Eingekerkerten in die Kisten zu dem von der Eisenbahn...
...direktion gestellten Bedingungen (Altkordeln usw.) bereits rund...
...4000 Arbeiter sich gemeldet.

Berlin, 29. Jan. Im Groß-Berliner Baugewerbe wird die...
...Wiedereröffnung der Altkordelarbeiten geplant, um die Arbeitsleistung...
...zu steigern. Es ist eine Stadtkommission, in der die Gewerkschaft...

Frankfurt a. M., 29. Jan. Hier und in Nied haben am ersten...
...Tage der Eingekerkerten in die Kisten zu dem von der Eisenbahn...
...direktion gestellten Bedingungen (Altkordeln usw.) bereits rund...
...4000 Arbeiter sich gemeldet.

Berlin, 29. Jan. Im Groß-Berliner Baugewerbe wird die...
...Wiedereröffnung der Altkordelarbeiten geplant, um die Arbeitsleistung...
...zu steigern. Es ist eine Stadtkommission, in der die Gewerkschaft...

Frankfurt a. M., 29. Jan. Hier und in Nied haben am ersten...
...Tage der Eingekerkerten in die Kisten zu dem von der Eisenbahn...
...direktion gestellten Bedingungen (Altkordeln usw.) bereits rund...
...4000 Arbeiter sich gemeldet.

Berlin, 29. Jan. Im Groß-Berliner Baugewerbe wird die...
...Wiedereröffnung der Altkordelarbeiten geplant, um die Arbeitsleistung...
...zu steigern. Es ist eine Stadtkommission, in der die Gewerkschaft...

Frankfurt a. M., 29. Jan. Hier und in Nied haben am ersten...
...Tage der Eingekerkerten in die Kisten zu dem von der Eisenbahn...
...direktion gestellten Bedingungen (Altkordeln usw.) bereits rund...
...4000 Arbeiter sich gemeldet.

Berlin, 29. Jan. Im Groß-Berliner Baugewerbe wird die...
...Wiedereröffnung der Altkordelarbeiten geplant, um die Arbeitsleistung...
...zu steigern. Es ist eine Stadtkommission, in der die Gewerkschaft...

Frankfurt a. M., 29. Jan. Hier und in Nied haben am ersten...
...Tage der Eingekerkerten in die Kisten zu dem von der Eisenbahn...
...direktion gestellten Bedingungen (Altkordeln usw.) bereits rund...
...4000 Arbeiter sich gemeldet.

Berlin, 29. Jan. Im Groß-Berliner Baugewerbe wird die...
...Wiedereröffnung der Altkordelarbeiten geplant, um die Arbeitsleistung...
...zu steigern. Es ist eine Stadtkommission, in der die Gewerkschaft...

Frankfurt a. M., 29. Jan. Hier und in Nied haben am ersten...
...Tage der Eingekerkerten in die Kisten zu dem von der Eisenbahn...
...direktion gestellten Bedingungen (Altkordeln usw.) bereits rund...
...4000 Arbeiter sich gemeldet.

Berlin, 29. Jan. Im Groß-Berliner Baugewerbe wird die...
...Wiedereröffnung der Altkordelarbeiten geplant, um die Arbeitsleistung...
...zu steigern. Es ist eine Stadtkommission, in der die Gewerkschaft...

Frankfurt a. M., 29. Jan. Hier und in Nied haben am ersten...
...Tage der Eingekerkerten in die Kisten zu dem von der Eisenbahn...
...direktion gestellten Bedingungen (Altkordeln usw.) bereits rund...
...4000 Arbeiter sich gemeldet.

Berlin, 29. Jan. Im Groß-Berliner Baugewerbe wird die...
...Wiedereröffnung der Altkordelarbeiten geplant, um die Arbeitsleistung...
...zu steigern. Es ist eine Stadtkommission, in der die Gewerkschaft...

Frankfurt a. M., 29. Jan. Hier und in Nied haben am ersten...
...Tage der Eingekerkerten in die Kisten zu dem von der Eisenbahn...
...direktion gestellten Bedingungen (Altkordeln usw.) bereits rund...
...4000 Arbeiter sich gemeldet.

den, die Baugesellschaften, Gemeinden und Siedlungsgesellschaften...
...trennen sind, beauftragt worden, schließlich die Formel für eine...
...verbesserte Altkordelarbeit aufzustellen.

Berlin, 28. Jan. Bis zum Mittag des ersten Tages, an dem...
...sich die Arbeiter der geschlossenen Eisenbahnerstätten zur Ein...
...stellung unter den neuen Arbeitsbedingungen melden durften, hatten...
...sich bei jeder der geschlossenen Berliner und Breslauer Werkstätten...
...sowie in Nied bereits mehrere hundert Arbeiter gemeldet. In...
...Seebalsbühl lagen 70 Meldungen vor. Aus einigen Bezirken...
...schien nach Nachrichten in Magdeburg und Jena hatten die rad...
...fahrenden Elemente besonders Vorkerkungen getroffen, um die auch hier...
...jahrhundert arbeitswilligen Arbeiter an der Meldung zu verhindern...
...Für ausreichenden Schutz der Arbeitswilligen ist überall gesorgt.

Mordtat eines schwarzen Franzosen.
...Ein erst vor einigen Tagen aus englischer Gefangenschaft zurück...
...gekehrter holländischer Beamter in Jülich sah mit einem Verwandten...
...auf einer Bank der Promenade, als ein schwarzer französischer...
...Kolonialsoldat auf ihn zutrat und ihm ohne weiteres eine Revolver...
...kugel in den Kopf jagte. Auf die Nachricht von der Mordtat...
...legten die Arbeiter und Angestellten der staatlichen und privaten...
...Werke die Arbeit nieder und zogen unter zahlreicher Beteiligung...
...der Bevölkerung vor die französische Kommandantur. Der fran...
...zösische General sagte Befragung des Attentäters zu. Der er...
...schossene Beamte wurde auf Befehl einer außerordentlichen Stadt...
...verordnetenkommission auf städtische Kosten beerdigt. Am Tage der...
...Beerdigung hatten sämtliche Behörden geschlossen.

Das Auslieferungsgeschehen der Feinde.
...Amsterdam, 28. Jan. „Telegraaf“ meldet aus Washington:...
...Venor die Antwortnote der niederländischen Regierung auf das...
...Ersuchen der Alliierten um Auslieferung des Kaisers abgelehnt...
...wurde, konnten bereits alle alliierten Regierung ihren Inhalt...

Bekanntmachung des Staatsministeriums.
...In neuerer Zeit mehren sich die Fälle, in denen die...
...Bevölkerung unter Verletzung des Verbots von Versamm...
...lungen und Umzügen auf öffentlichen Straßen und Plätzen...
...durch unverantwortliche Persönlichkeiten zu Gewalttätigkeiten...
...gegen Staats- und Gemeindebehörden aufgereizt wird.

Bekanntmachung des Abwicklungsamts des früheren Kriegsministeriums.
...Nr. 1395/20 A. 10.
...Die Pferdeabteilung des Abwicklungsamts des früheren...
...Kriegsministeriums ist zur Zeit mit Arbeit derart über...
...lastet, daß dringend gebeten wird, von persönlichen Besuchen...
...wegen Abgabe von Pferden zum Schätzungsamt wie auch...
...von Viehpferden bis auf weiteres Abstand nehmen zu wollen...
...(*S. Veröffentlichung im Staatsanz. Nr. 86 vom 17. April 1919.*)

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern betr. die Ueberwachungsausschüsse der verbündeten Großmächte.
...Nachdem der Friede in Kraft getreten ist, muß mit dem...
...baldigen Eintreffen der Ueberwachungsausschüsse der ver...
...bündeten Mächte in Deutschland gerechnet werden.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern betr. die Ueberwachungsausschüsse der verbündeten Großmächte.
...Nachdem der Friede in Kraft getreten ist, muß mit dem...
...baldigen Eintreffen der Ueberwachungsausschüsse der ver...
...bündeten Mächte in Deutschland gerechnet werden.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern betr. die Ueberwachungsausschüsse der verbündeten Großmächte.
...Nachdem der Friede in Kraft getreten ist, muß mit dem...
...baldigen Eintreffen der Ueberwachungsausschüsse der ver...
...bündeten Mächte in Deutschland gerechnet werden.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern betr. die Ueberwachungsausschüsse der verbündeten Großmächte.
...Nachdem der Friede in Kraft getreten ist, muß mit dem...
...baldigen Eintreffen der Ueberwachungsausschüsse der ver...
...bündeten Mächte in Deutschland gerechnet werden.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern betr. die Ueberwachungsausschüsse der verbündeten Großmächte.
...Nachdem der Friede in Kraft getreten ist, muß mit dem...
...baldigen Eintreffen der Ueberwachungsausschüsse der ver...
...bündeten Mächte in Deutschland gerechnet werden.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern betr. die Ueberwachungsausschüsse der verbündeten Großmächte.
...Nachdem der Friede in Kraft getreten ist, muß mit dem...
...baldigen Eintreffen der Ueberwachungsausschüsse der ver...
...bündeten Mächte in Deutschland gerechnet werden.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern betr. die Ueberwachungsausschüsse der verbündeten Großmächte.
...Nachdem der Friede in Kraft getreten ist, muß mit dem...
...baldigen Eintreffen der Ueberwachungsausschüsse der ver...
...bündeten Mächte in Deutschland gerechnet werden.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern betr. die Ueberwachungsausschüsse der verbündeten Großmächte.
...Nachdem der Friede in Kraft getreten ist, muß mit dem...
...baldigen Eintreffen der Ueberwachungsausschüsse der ver...
...bündeten Mächte in Deutschland gerechnet werden.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern betr. die Ueberwachungsausschüsse der verbündeten Großmächte.
...Nachdem der Friede in Kraft getreten ist, muß mit dem...
...baldigen Eintreffen der Ueberwachungsausschüsse der ver...
...bündeten Mächte in Deutschland gerechnet werden.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern betr. die Ueberwachungsausschüsse der verbündeten Großmächte.
...Nachdem der Friede in Kraft getreten ist, muß mit dem...
...baldigen Eintreffen der Ueberwachungsausschüsse der ver...
...bündeten Mächte in Deutschland gerechnet werden.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern betr. die Ueberwachungsausschüsse der verbündeten Großmächte.
...Nachdem der Friede in Kraft getreten ist, muß mit dem...
...baldigen Eintreffen der Ueberwachungsausschüsse der ver...
...bündeten Mächte in Deutschland gerechnet werden.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern betr. die Ueberwachungsausschüsse der verbündeten Großmächte.
...Nachdem der Friede in Kraft getreten ist, muß mit dem...
...baldigen Eintreffen der Ueberwachungsausschüsse der ver...
...bündeten Mächte in Deutschland gerechnet werden.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern betr. die Ueberwachungsausschüsse der verbündeten Großmächte.
...Nachdem der Friede in Kraft getreten ist, muß mit dem...
...baldigen Eintreffen der Ueberwachungsausschüsse der ver...
...bündeten Mächte in Deutschland gerechnet werden.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern betr. die Ueberwachungsausschüsse der verbündeten Großmächte.
...Nachdem der Friede in Kraft getreten ist, muß mit dem...
...baldigen Eintreffen der Ueberwachungsausschüsse der ver...
...bündeten Mächte in Deutschland gerechnet werden.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern betr. die Ueberwachungsausschüsse der verbündeten Großmächte.
...Nachdem der Friede in Kraft getreten ist, muß mit dem...
...baldigen Eintreffen der Ueberwachungsausschüsse der ver...
...bündeten Mächte in Deutschland gerechnet werden.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern betr. die Ueberwachungsausschüsse der verbündeten Großmächte.
...Nachdem der Friede in Kraft getreten ist, muß mit dem...
...baldigen Eintreffen der Ueberwachungsausschüsse der ver...
...bündeten Mächte in Deutschland gerechnet werden.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern betr. die Ueberwachungsausschüsse der verbündeten Großmächte.
...Nachdem der Friede in Kraft getreten ist, muß mit dem...
...baldigen Eintreffen der Ueberwachungsausschüsse der ver...
...bündeten Mächte in Deutschland gerechnet werden.

Banking erklärte in einer Versammlung, Amsterdams werde sich in der...
...Frage der Auslieferung des Kaisers niemals den Alliierten an...
...schließen. Nur mit Gewalt sei eine Auslieferung zu erzwingen.

Rom, 28. Jan. Der „Osservatore Romano“ vom 25. Januar...
...schreibt, daß die Auslieferung des früheren deutschen Kaisers...
...der Prozedur gegen ihn, im Lichte elementar-moderner Strafrechts...
...wissenschaft gesehen, eine Ungehörlichkeit wäre. Hoffentlich hätte...
...sich die italienische Regierung an der Stellung dieses Antrages nicht...
...beteiligt. Wenn der Antrag seitens Frankreichs und Englands bis...
...zu einem gewissen Punkte verständlich wäre, so würde die Be...
...teiligung Italiens hieran völlig unverständlich sein. Eine Notwendig...
...keit zur Beteiligung an einem solchen Entschluß sei durch die Unter...
...zeichnung des Friedensvertrages nicht gegeben, wie die Haltung...
...Japans beweise. Ein Schiedsgericht des Völkerbundes würde eine...
...Anfrage Hollands, ob es zur Auslieferung gezwungen werden...
...dürfte, entschieden verneinen.

Amsterdam, 29. Jan. „Daily Express“ meldet, daß der nächste...
...Schritt der Alliierten gegenüber den Niederlanden von größter...
...Bedeutung sein werde. Die niederländische Regierung werde nämlich...
...gefragt werden, ob sie im Hinblick auf die abgehende Antwort...
...bereit sei zu gewährleisten, daß sie den vornehmlichen Kaiser in den...
...Niederlanden festhalten und ihn dauernd internieren werde, um zu...
...verhindern, daß er nach Deutschland kommen könne, wenn die...
...Lage in Deutschland sich so entwickeln sollte, daß sie dem Kaiser...
...Anlaß gebe, von neuem sein Glück zu versuchen.

Briefkasten der Schriftleitung.
...Nach Birkenfeld. Wenn die allerdings etwas weit ausgebreitete...
...Unterhaltung nicht ruhestörend wirkt, und gegen die guten Sitten...
...verstößt, so hat der Vermieter weder Grund noch das Recht zu dem...
...geschriebenen Verhalten. Auch die Wohnungsnot verbietet ohne...
...irgendein nachweisbaren Grund eine Kündigung.

Konzert Haas
...muß auf 5. Februar verlegt werden. Bereits gelbte...
...Karten behalten Gültigkeit.

Versteigerung.
...Am Montag, den 2. Februar, von 9 1/2 Uhr ab...
...werden in der Gartenwirtschaft „Rosenau“, am Ende...
...der Anlagen, folgende Gegenstände gegen Barzahlung verkauft:

1 Vierbüchse mit Eisfaßen, 1 langer Tisch mit...
...3 Schubladen, Kaffe, Porzellan, 12 Dugend...
...Kaffeelassen, Tee- und Milchannen, Platten...
...und flache Teller, Wein-, Bier- und Wassergläser...
...1 Liter- und 1/2 Literflaschen, 1/2 Litergläser, Sauer...
...milchgläser, ca. 100 silberne Gb- und Kaffeelöffel...
...und Gabeln, 8 Dugend Gbbesteck und Dessertmesser...
...Servierbretter, Radekaffe- und Milchannen und...
...sonst noch vieles Wirtschaftsgüter. Ferner 1 Ge...
...wechrfassen und 14 verschiedene Flobertgewehre...
...Pistolen und Luftgewehre und Scheiben, 1 kleiner...
...Schreibstisch, 1 Bettlade mit Koff, 1 harter Hand...
...karrren, Spiegel usw.
...Liebhaber sind eingeladen.

Freiwill. Versteigerung.
...Am Samstag, den 31. Januar 1920, abends...
...7 Uhr, bringt Unterzeichneter im Gasthof zum „Adler“...
...seiner auf Gemarckung Birkenfeld sowie Dietlingen gelegenen...
...ca. 45 Grundstücke (Wiesen und Felder)...
...mit ca. 300 Obstbäumen öffentlich gegen Barzahlung er...
...stmalig zur Versteigerung. Mehrere Bauplätze mit rückwärts...
...anstoßenden Gärten in bester Lage nebst Wasserleitung ver...
...handen.

Freiwill. Versteigerung.
...Am Samstag, den 31. Januar 1920, abends...
...7 Uhr, bringt Unterzeichneter im Gasthof zum „Adler“...
...seiner auf Gemarckung Birkenfeld sowie Dietlingen gelegenen...
...ca. 45 Grundstücke (Wiesen und Felder)...
...mit ca. 300 Obstbäumen öffentlich gegen Barzahlung er...
...stmalig zur Versteigerung. Mehrere Bauplätze mit rückwärts...
...anstoßenden Gärten in bester Lage nebst Wasserleitung ver...
...handen.

Freiwill. Versteigerung.
...Am Samstag, den 31. Januar 1920, abends...
...7 Uhr, bringt Unterzeichneter im Gasthof zum „Adler“...
...seiner auf Gemarckung Birkenfeld sowie Dietlingen gelegenen...
...ca. 45 Grundstücke (Wiesen und Felder)...
...mit ca. 300 Obstbäumen öffentlich gegen Barzahlung er...
...stmalig zur Versteigerung. Mehrere Bauplätze mit rückwärts...
...anstoßenden Gärten in bester Lage nebst Wasserleitung ver...
...handen.

Freiwill. Versteigerung.
...Am Samstag, den 31. Januar 1920, abends...
...7 Uhr, bringt Unterzeichneter im Gasthof zum „Adler“...
...seiner auf Gemarckung Birkenfeld sowie Dietlingen gelegenen...
...ca. 45 Grundstücke (Wiesen und Felder)...
...mit ca. 300 Obstbäumen öffentlich gegen Barzahlung er...
...stmalig zur Versteigerung. Mehrere Bauplätze mit rückwärts...
...anstoßenden Gärten in bester Lage nebst Wasserleitung ver...
...handen.

Freiwill. Versteigerung.
...Am Samstag, den 31. Januar 1920, abends...
...7 Uhr, bringt Unterzeichneter im Gasthof zum „Adler“...
...seiner auf Gemarckung Birkenfeld sowie Dietlingen gelegenen...
...ca. 45 Grundstücke (Wiesen und Felder)...
...mit ca. 300 Obstbäumen öffentlich gegen Barzahlung er...
...stmalig zur Versteigerung. Mehrere Bauplätze mit rückwärts...
...anstoßenden Gärten in bester Lage nebst Wasserleitung ver...
...handen.

Freiwill. Versteigerung.
...Am Samstag, den 31. Januar 1920, abends...
...7 Uhr, bringt Unterzeichneter im Gasthof zum „Adler“...
...seiner auf Gemarckung Birkenfeld sowie Dietlingen gelegenen...
...ca. 45 Grundstücke (Wiesen und Felder)...
...mit ca. 300 Obstbäumen öffentlich gegen Barzahlung er...
...stmalig zur Versteigerung. Mehrere Bauplätze mit rückwärts...
...anstoßenden Gärten in bester Lage nebst Wasserleitung ver...
...handen.

Freiwill. Versteigerung.
...Am Samstag, den 31. Januar 1920, abends...
...7 Uhr, bringt Unterzeichneter im Gasthof zum „Adler“...
...seiner auf Gemarckung Birkenfeld sowie Dietlingen gelegenen...
...ca. 45 Grundstücke (Wiesen und Felder)...
...mit ca. 300 Obstbäumen öffentlich gegen Barzahlung er...
...stmalig zur Versteigerung. Mehrere Bauplätze mit rückwärts...
...anstoßenden Gärten in bester Lage nebst Wasserleitung ver...
...handen.

Freiwill. Versteigerung.
...Am Samstag, den 31. Januar 1920, abends...
...7 Uhr, bringt Unterzeichneter im Gasthof zum „Adler“...
...seiner auf Gemarckung Birkenfeld sowie Dietlingen gelegenen...
...ca. 45 Grundstücke (Wiesen und Felder)...
...mit ca. 300 Obstbäumen öffentlich gegen Barzahlung er...
...stmalig zur Versteigerung. Mehrere Bauplätze mit rückwärts...
...anstoßenden Gärten in bester Lage nebst Wasserleitung ver...
...handen.

Freiwill. Versteigerung.
...Am Samstag, den 31. Januar 1920, abends...
...7 Uhr, bringt Unterzeichneter im Gasthof zum „Adler“...
...seiner auf Gemarckung Birkenfeld sowie Dietlingen gelegenen...
...ca. 45 Grundstücke (Wiesen und Felder)...
...mit ca. 300 Obstbäumen öffentlich gegen Barzahlung er...
...stmalig zur Versteigerung. Mehrere Bauplätze mit rückwärts...
...anstoßenden Gärten in bester Lage nebst Wasserleitung ver...
...handen.

Freiwill. Versteigerung.
...Am Samstag, den 31. Januar 1920, abends...
...7 Uhr, bringt Unterzeichneter im Gasthof zum „Adler“...
...seiner auf Gemarckung Birkenfeld sowie Dietlingen gelegenen...
...ca. 45 Grundstücke (Wiesen und Felder)...
...mit ca. 300 Obstbäumen öffentlich gegen Barzahlung er...
...stmalig zur Versteigerung. Mehrere Bauplätze mit rückwärts...
...anstoßenden Gärten in bester Lage nebst Wasserleitung ver...
...handen.

Freiwill. Versteigerung.
...Am Samstag, den 31. Januar 1920, abends...
...7 Uhr, bringt Unterzeichneter im Gasthof zum „Adler“...
...seiner auf Gemarckung Birkenfeld sowie Dietlingen gelegenen...
...ca. 45 Grundstücke (Wiesen und Felder)...
...mit ca. 300 Obstbäumen öffentlich gegen Barzahlung er...
...stmalig zur Versteigerung. Mehrere Bauplätze mit rückwärts...
...anstoßenden Gärten in bester Lage nebst Wasserleitung ver...
...handen.

Freiwill. Versteigerung.
...Am Samstag, den 31. Januar 1920, abends...
...7 Uhr, bringt Unterzeichneter im Gasthof zum „Adler“...
...seiner auf Gemarckung Birkenfeld sowie Dietlingen gelegenen...
...ca. 45 Grundstücke (Wiesen und Felder)...
...mit ca. 300 Obstbäumen öffentlich gegen Barzahlung er...
...stmalig zur Versteigerung. Mehrere Bauplätze mit rückwärts...
...anstoßenden Gärten in bester Lage nebst Wasserleitung ver...
...handen.

Freiwill. Versteigerung.
...Am Samstag, den 31. Januar 1920, abends...
...7 Uhr, bringt Unterzeichneter im Gasthof zum „Adler“...
...seiner auf Gemarckung Birkenfeld sowie Dietlingen gelegenen...
...ca. 45 Grundstücke (Wiesen und Felder)...
...mit ca. 300 Obstbäumen öffentlich gegen Barzahlung er...
...stmalig zur Versteigerung. Mehrere Bauplätze mit rückwärts...
...anstoßenden Gärten in bester Lage nebst Wasserleitung ver...
...handen.

Freiwill. Versteigerung.
...Am Samstag, den 31. Januar 1920, abends...
...7 Uhr, bringt Unterzeichneter im Gasthof zum „Adler“...
...seiner auf Gemarckung Birkenfeld sowie Dietlingen gelegenen...
...ca. 45 Grundstücke (Wiesen und Felder)...
...mit ca. 300 Obstbäumen öffentlich gegen Barzahlung er...
...stmalig zur Versteigerung. Mehrere Bauplätze mit rückwärts...
...anstoßenden Gärten in bester Lage nebst Wasserleitung ver...
...handen.

